

UNIVERSAL SETTLEMENTS INTERNATIONAL INC.
BERICHT DES USI-MANAGEMENTS ÜBER MÖGLICHE KÜNFTIGE PORTFOLIO-OPTIONEN

18. September 2014

I. ÜBERBLICK

Dieser Bericht enthält die Analyse von USI bezüglich künftiger Portfolio-Optionen, einschließlich der Veräußerung aller Policen oder der Weiterführung des Portfolios gemäß dem geänderten Kompromiss- und Vergleichsplan vom 16. Juni 2009 (der „Plan“).

Wie im achtzehnten Bericht des Monitors vom 14. März 2014 (der „achtzehnte Bericht“) ausgeführt, hat der Monitor USI dazu aufgefordert, eine Analyse dieser Optionen in die Wege zu leiten, bevor der Monitor einer höheren Kreditgrenze auf einer revolvingierenden Kreditlinie von 5 Millionen USD zustimmt (das „revolvierende Darlehen“). Das revolvingierende Darlehen steht USI seit Oktober 2012 zur Verfügung und dient dazu, die erforderliche Zahlungsfähigkeit zu sichern, falls keine Policen ablaufen, so dass USI die Policen weiterführen kann, einschließlich der Zahlung von Beiträgen, Verwaltungsgebühren und Sachverständigenhonoraren.

Zum 31. Mai 2014 hatte USI Zugriff auf das revolvingierende Darlehen in Höhe von ungefähr 1,2 Millionen USD, was ausreichte, um die Plan-Aktiva bis Ende Juli 2014 aufrechtzuerhalten. Mit der Zustimmung des Monitors erbat und erhielt USI die gerichtliche Genehmigung, das Kreditlimit um weitere 5 Millionen USD auf einen Gesamtbetrag von 10 Millionen USD zu erhöhen.

Zu dem Zeitpunkt, als die Krediterhöhung im Juli 2014 gewährt wurde, ging USI davon aus, dass die zusätzliche Finanzierung Mittel verfügbar machen würde, um Beiträge und andere Kosten im Zusammenhang mit dem Erhalt der Policen bis Februar 2015 zu bestreiten, dies in der Annahme, dass in der Zwischenzeit keine Policen ablaufen würden.

Im August 2014 wurde USI bekannt, dass zwei der Policen mit einer Gesamtsumme von 2 Millionen USD abgelaufen waren. USI schätzt, dass sich dadurch seine Fähigkeit, laufende Kosten zu bestreiten, bis etwa Mai 2015 verlängert hat.

Um mögliche künftige Optionen für das Portfolio über Mai 2015 hinaus zu bewerten, bat USI Lewis & Ellis, Inc. („L&E“), ein versicherungsstatistisches Beratungsunternehmen mit Sitz in Dallas, US-Bundesstaat Texas, gewisse versicherungsstatistische Berechnungen der im Plan-Portfolio befindlichen Policen durchzuführen. Der Zweck der angefragten Analyse durch L&E war es, USI bei der Erwägung zu helfen, ob Gläubiger aus der Veräußerung des Portfolios zu gegenwärtigen Marktpreisen eine größere Rendite erhalten würden, oder ob es finanziell vernünftig ist, das Portfolio wie im Plan vorgesehen weiterzuführen.

L&E hat seine Analyse abgeschlossen und USI zwei Berichte vorgelegt: Einen mit einer Wertschätzung des Portfolios bei Veräußerung auf dem freien Markt, mit den Stichdaten Juli 2014 und Februar 2015, und einen zweiten Bericht, der künftig ablaufende Policen und Cashflows für das Portfolio über einen Zeitraum von 30 Jahren projiziert. Die von L&E erhaltenen Prognosen zeigen, dass die Erlöse aus abgelaufenen Policen in keinem denkbaren Szenario jemals ausreichende

Beträge generieren würden, um den Käufern 100 % ihrer ursprünglichen Kapitaleinlage auszuzahlen.

Eine Analyse der Berichte von L&E zeigt, dass selbst wenn USI Kapital zur Verfügung stünde, um das Portfolio weiter zu finanzieren, (a) das Risiko besteht, dass es mehrere Jahre dauern könnte, ehe eine Auszahlung an die Gläubiger möglich wäre, angesichts der Kosten, die Policen weiterzuführen und des Umfangs voraussichtlich ablaufender Policen laut Cashflow-Analyse von L&E, und (b) selbst wenn die Policen nach Mai 2015 weitergeführt werden, legen die Prognosen von L&E nahe, dass die Policen im Vergleich zur sofortigen Veräußerung möglicherweise keinen zusätzlichen Wert für die Gläubiger generieren werden.

USI ist in intensiven Beratungen mit dem Monitor zu dem Entschluss gekommen, dass es angesichts der unmittelbaren Liquiditätsprobleme ratsam ist, aktuelle Gelegenheiten zur Veräußerung der Policen zu sondieren und somit Erlöse zu erzielen, die an die Gläubiger ausgezahlt werden können.

Der gegenwärtige Plan sieht eine Veräußerung des Portfolios unter den derzeitigen Umständen nicht vor. Der Plan erfordert, dass ein Veräußerungsprozess für noch nicht fällige Policen nur dann eingeleitet werden darf, wenn (i) ausreichende Mittel vorhanden sind, um den Käufern 100 % ihrer ursprünglichen Kapitaleinlage auszuzahlen, oder (ii) die Erlöse aus einem Verkaufsprozess ausreichen würden, um den Käufern 100 % ihrer ursprünglichen Kapitaleinlage auszuzahlen.

Da die Analyse von L&E davon ausgeht, dass Bedingung (i) in keinem denkbaren Szenario erfüllt wird, und da es laut der Schätzwerte von L&E nicht zu erwarten ist, dass Bedingung (ii) erfüllt werden kann, empfiehlt USI, dass die Gläubiger einer Planänderung zustimmen (die „Planänderung“), die die vollständige oder teilweise Veräußerung des Portfolios erlaubt, wenn sich ein geeigneter Käufer findet.

Wenn die Planänderung genehmigt und vom Gericht gebilligt wird:

- wird der Monitor unverzüglich ein Verkaufs- und Anlegerwerbungsverfahren einleiten mit dem Ziel, eine Transaktion bis spätestens 13. März 2015 abzuschließen, vorbehaltlich der Billigung des Gerichts. Die Auszahlung der verfügbaren Nettoerlöse an die Gläubiger erfolgt, nachdem die Mittel von etwaigen Treuhandkonten freigegeben werden, was eventuell nicht vor Ende Mai 2015 der Fall sein wird, und nach Rückzahlung aller Schulden und ausstehenden Kosten, die darauf folgen.

Wenn die Planänderung nicht genehmigt wird:

- ist davon auszugehen, dass die revolvingierende Kreditlinie von 10 Millionen Dollar, die USI derzeit zur Verfügung steht, bis Ende April 2015 vollständig ausgeschöpft sein wird.
- hat USI vorbehaltlich dessen, dass Policen vor April 2015 ablaufen, zurzeit keine weiteren Ressourcen, um die Policen nach diesem Datum weiterzuführen.

- wird USI den Plan in seiner gegenwärtigen Form fortführen und sich darum bemühen, für die Zeit nach April 2015 zusätzliche Finanzquellen zu finden, damit das Portfolio weitergeführt werden kann. Es gibt jedoch keine Garantie, dass USI in dieser Sache Erfolg haben wird.
- besteht eine erhebliche Gefahr, dass es mehrere Jahre dauern wird, bevor eine Auszahlung an die Gläubiger erfolgen kann. Die bisherigen Erfahrungen mit der Verwaltung dieses Portfolios seit Beginn der Plandurchführung 2009 hat gezeigt, dass alle abgelaufenen Policen dazu verwendet wurden, laufende Kosten zu bestreiten, einschließlich der Zahlungen von Policenbeiträgen.
- legt die Prognose von L&E nahe, dass die Policen im Vergleich zu einer sofortigen Veräußerung möglicherweise keinen Mehrwert für Gläubiger abwerfen werden.

II. GEGENWÄRTIGE FINANZLAGE DES PLANS

Bei der Erwägung, ob einer Planänderung zugestimmt werden sollte, die zur Veräußerung des Portfolios führen könnte, sollte die gegenwärtige Finanzlage des Plans mit in Betracht gezogen werden.

Wie im neunzehnten Bericht des Monitors vom 21. Juli 2014 berichtet (der „neunzehnte Bericht“), hat USI mit Hilfe des Monitors eine Vorhersage zum Cashflow im Treuhandkonto des Monitors für den Zeitraum vom 1. Juni 2014 bis zum 31. März 2015 erstellt.

Diese Vorhersage ging davon aus, dass im Portfolio keine Policen ablaufen würden, und dass das revolvingende Darlehen, das USI zur Bestreitung von Ausgaben einschließlich der Prämienzahlungen nutzt, bis zum Maximum von 10 Millionen Euro zur Verfügung steht.

Unter diesen Annahmen berichtete der Monitor, dass USI ausreichend Mittel haben würde, um die unter dem Plan gehaltenen Aktiva bis Februar 2015 zu verwalten.

Im August 2014 erfuhr USI, dass zwei Policen im Portfolio abgelaufen waren, mit kombinierten Versicherungsleistungen im Todesfall von 2 Millionen USD. Das USI-Management hat die Formulare für die aus diesen Todesfällen erwachsenden Ansprüche eingereicht und geht davon aus, dass es die Leistungen aus diesen Policen innerhalb der nächsten 30 bis 60 Tage erhält.

Mit diesen zusätzlichen Ablaufleistungen ist davon auszugehen, dass USI verfügbare Mittel haben wird, um Beiträge und andere mit dem Erhalt des Portfolios verbundene Kosten bis Ende April 2015 zahlen zu können.

USI hat derzeit keine weiteren verfügbaren Ressourcen, um die Policen nach diesem Datum weiterzuführen.

III. KOSTEN DER WEITERFÜHRUNG DES PLANS

Eine vom Monitor erstellte und dem neunzehnten Bericht des Monitors beigelegte Cashflow-Analyse geht davon aus, dass sich die Kosten der Portfolioführung auf ungefähr 900.000-1.000.000 CDN monatlich belaufen werden (einschließlich Beiträge, Sachverständigenhonorare, Verwaltungs- und Finanzierungskosten), was 855.000 - 950.000 USD oder ungefähr 900.000 USD monatlich entspricht. Man beachte, dass der weitaus größte Teil dieser Kosten aus Beitragszahlungen im Zusammenhang mit dem Portfolio besteht; diese belaufen sich auf im Durchschnitt ungefähr auf 760.000 CDN monatlich.

Die geschätzten Gesamtkosten, die von einem etwaigen Veräußerungserlös bezahlt werden müssen, sind unten stehend aufgeführt:

USD (in Millionen)

Veräußerungsdatum

30. April 2015

Voraussichtlicher Saldo des revolvingenden Darlehens am 30. April 2015 (einschließlich der geschätzten Verwaltungs- und Beitragskosten von monatlich 900.000 USD bis zum 31. Mai 2015)	(10,00)
Rückzahlung der ausstehenden Policen-Kredite	(2,00)
Eventualverbindlichkeiten für die Kosten der Portfolioveräußerung, z. B. Gebühren, die bei Kündigung des revolvingenden Darlehens anfallen sowie andere Anwalts- und Sachverständigenhonorare im Zusammenhang mit der Durchführung des vorgeschlagenen Verkaufs- und Anlegerwerbungsverfahrens, einer Auszahlung an Gläubiger und Beendigung des Plans	(2,00)
Geschätzte Gesamtkosten der Portfolioverwaltung bis zum 31. Mai 2015	(14,00)

IV. DIE MÖGLICHE PORTFOLIOVERÄUSSERUNG

Wie oben erwähnt, gestattet der Plan die Veräußerung des Portfolios nicht, es sei denn, es stehen ausreichende Mittel zur Verfügung, um Käufern 100 % ihrer ursprünglichen Kapitaleinlage auszuzahlen (wie im Plan definiert), oder aber eine Veräußerung generiert genug Mittel, um 100 % der ursprünglichen Kapitaleinlagen zurückzuzahlen. Es ist nicht davon auszugehen, dass einer dieser beiden Umstände erfüllt sein wird, wenn vor Februar 2015 eine Veräußerung stattfindet, und laut den Vorhersagen von L&E wird sich niemals ein Szenario ergeben, in dem Käufer 100 % ihrer ursprünglichen Kapitaleinlage ausgezahlt bekommen.

Wenn also die Veräußerung des Portfolios den Gläubigern als Option zur Verfügung stehen soll, ist es notwendig, den Plan zu ändern, so dass eine Veräußerung des Portfolios unter Umständen

stattfinden kann, in denen keine 100%-ige Rückzahlung der ursprünglichen Kapitaleinlage der Käufer erfolgt.

USI schlägt eine Planänderung vor, die es erlaubt, jedoch nicht verlangt, dass USI sein Portfolio ganz oder teilweise veräußert, vorbehaltlich der Zustimmung des Monitors und gerichtlicher Bewilligung. Dies wird es dem Monitor erlauben, für das Portfolio einen Marketing- und Veräußerungsprozess durchzuführen, um eine potenzielle Veräußerungstransaktion zu finden, die den Gläubigern eine unverzügliche Rückzahlung einbringen könnte. Hier als Anhang „A“ angehängt ist ein Entwurf der vorgeschlagenen Planänderung, mit einer Umgestaltung, die einen Veräußerungsprozess unter diesen Umständen gestattet.

Wie oben dargestellt wird, wenn zwischen jetzt und April 2015 keine Policen ablaufen werden, die revolvingende Kreditlinie von 10 Millionen USD völlig erschöpft werden. Angesichts dieses unmittelbar drohenden Liquiditätsproblems wird der Monitor bei Bewilligung der Planänderung unverzüglich den Veräußerungsprozess einleiten, um sicherzustellen, dass zur Prüfung der potenziellen gänzlichen oder teilweisen Veräußerung des Portfolios genug Zeit bleibt.

Sollten während des Verkaufs- und Anlegerwerbungsverfahrens weitere Policen ablaufen, könnte dies das Auszahlungsprofil des Portfolios verändern. Das vorgeschlagene Verkaufs- und Anlegerwerbungsverfahren gibt dem Monitor die Möglichkeit, jederzeit festzustellen, dass es vielleicht nicht im besten Interesse der Gläubiger ist, den Prozess zu beginnen oder fortzuführen, und erlaubt es dem Monitor, den Rat und die Weisung des Gerichts bezüglich Beginn, Weiterführung, Änderung, Aussetzung oder Beendigung des Prozesses einzuholen, unter Mitteilung an das vom Monitor geführte Zustellungsverzeichnis.

Das vorgeschlagene Verkaufs- und Anlegerwerbungsverfahren wird zusätzlich zur Suche nach Kaufangeboten auch Finanzierungs-, Refinanzierungs-, und Investitionsoptionen ermitteln, so dass alle möglichen Kanäle sondiert sind, um das Verfallen von Policen Ende April 2015 zu vermeiden.

Einleitung eines Veräußerungsprozesses

Um die Zustimmung der Gläubiger zur vorgeschlagenen Planänderung einzuholen, beantragt USI am 25. September 2014 die gerichtliche Befugnis, Gläubigerversammlungen zur Abstimmung über die Planänderung abzuhalten und durchzuführen, dies gemäß einer beim Gericht beantragten Anordnung über die Einberufung einer Versammlung. Wird die Planänderung von den Gläubigern genehmigt, wird diese beim Gericht zur Billigung am oder um den 7. November 2014 eingereicht. Wird die Planänderung vom Gericht gebilligt, beabsichtigt der Monitor, unverzüglich das vorgeschlagene Verkaufs- und Anlegerwerbungsverfahren einzuleiten. Für ein erfolgreiches Kaufangebot (sofern erfolgt) wird die gerichtliche Bewilligung beantragt werden.

Dieser Prozess wird einem Zeitplan folgen, der im zwanzigsten Bericht des Monitors vom 18. September 2014 festgelegt wurde und zum Ziel hat, dass sämtliche aus dem Verkaufs- und Anlegerwerbungsverfahren entstehenden Transaktionen bis zum 13. März 2013 abgeschlossen sein werden.

V. AKTUELLE EIGENSCHAFTEN DER PORTFOLIOPOSTEN

Gewisse Eigenschaften des Portfolios sollten in die Überlegung, ob Gläubiger wahrscheinlich eine größere Rendite aus der Weiterführung oder aus der Veräußerung des Portfolios ziehen, einfließen:

(a) Altersverteilung der Versicherten

Die unten stehende Zusammenfassung stellt die Tatsache heraus, dass ein hoher Anteil der Todesfallleistungen bei hochbetagten Versicherten liegt (über 50 % bei Versicherten im Alter von 90 Jahren und darüber, weitere 30 % der Versicherten im Alter zwischen 85 und 89 Jahren). Zusammenfassend sind ungefähr 80 % der Versicherten im Portfolio über 85 Jahre alt:

USD

Alter	Todesfallleistung	# Policen	% Todesfallleistung am Gesamtportfolio
90 und älter	\$77.497.476	28	50,63%
85-89	\$46.550.000	14	30,41%
80-84	\$7.799.031	4	5,10%
70-79	\$9.189.068	10	6,00%
60-69	\$6.804.000	17	4,45%
50-59	\$3.079.866	28	2,01%
unter 50	\$2.145.761	13	1,40%
Gesamt	\$153.065.202	114	100,00%

(b) Konzentration der Todesfallleistungen

Zusätzlich zur Altersverteilung der Versicherten ist es auch wichtig, den prozentualen Anteil der Todesfallleistungen für jede oben genannte Altersgruppe zu bedenken.

In der Kategorie der über Neunzigjährigen konzentrieren sich ungefähr 51 Millionen USD und damit mehr als 66 % der Todesfallleistungen, die in dieser Kategorie zu zahlen sind, auf die Policen von sechs Versicherten. Ferner werden im Portfolio auch ungefähr 37 Millionen USD an Todesfallleistungen bei Ablaufen der Policen von vier Versicherten in der Kategorie der 85 - 89-Jährigen zahlbar. Das entspricht über 80 % der Todesfallleistungen, die in dieser Kategorie zu zahlen sind. Diese zehn „sehr hochbetagten“ Versicherten stellen mehr als 57 % der gesamten Todesfallleistungen im Portfolio.

(c) Auswirkung der Altersverteilung auf den Wert des Portfolios

In Anbetracht des Altersprofils des Portfolios ist es möglich, dass in absehbarer Zeit eine beträchtliche Anzahl von Policen abläuft, wodurch erhebliche Beträge an Erlösen anfallen werden und sich demzufolge die zu zahlenden Beiträge verringern.

Aufgrund der versicherungsstatistischen Analyse von L&E besteht für die Gläubiger jedoch auch das Risiko, dass diese sehr hochbetagten Versicherten noch länger leben könnten. Die Kosten für Beitragszahlungen für diese Policen sind erheblich, schätzungsweise jährlich 1,5 Million USD für die sechs Versicherten in der Kategorie der über Neunzigjährigen, und ungefähr 500.000 USD in der Kategorie der 85-89-Jährigen.

Die Altersverteilung im Portfolio wird potenziellen Käufern attraktiv erscheinen, da die Möglichkeit besteht, dass in absehbarer Zeit ein beträchtlicher Anteil der Policen ablaufen könnte. Dies wird den Wert des Portfolios bei einer potenziellen Veräußerung oder Investition erhöhen.

ZUSAMMENFASSUNG

Basierend auf den von L&E erhaltenen Berichten empfiehlt USI in Absprache mit dem Monitor, dass die Gläubiger für die Planänderung stimmen, so dass die Option einer vollständigen oder teilweisen Portfolioveräußerung gegeben ist. Wird die Änderung genehmigt und vom Gericht gebilligt, wird der Monitor unverzüglich einen Prozess in die Wege leiten, um die mögliche Veräußerung des Portfolios bis 13. März 2015 zu sondieren.

Wie oben erwähnt, wird USI weiterhin im Auge behalten, ob Policen ablaufen und Todesfallleistungen gezahlt werden und die Gläubiger darüber unterrichten, während der Monitor gleichzeitig einen Veräußerungsprozess in die Wege leitet, wenn der Plan so geändert wird wie empfohlen. Sollten kurzfristig beträchtliche Ablaufleistungen anfallen, wird USI deren Auswirkungen auf den in der Analyse von L&E beschriebenen kontinuierlichen potenziellen Netto-Cashflow prüfen und sich mit dem Monitor absprechen. Wenn dieser es als ratsam empfindet, wird er das Gericht bezüglich Beginn, Weiterführung, Änderung, Aussetzung oder Beendigung des Verkaufs- und Anlegererwerbsverfahrens um Rat und Weisung ersuchen.

Dieses Verkaufs- und Anlegerwerbungsverfahren wird auch Finanzierungs- und Refinanzierungsoptionen sowie Investitionsangebote bezüglich des Portfolios ermitteln, so dass alle möglichen Kanäle sondiert sind, um das Verfallen von Policen Ende April 2015 zu vermeiden.